

# Niederschrift

über die Öffentliche/Nichtöffentliche Sitzung des

## Stadtrates

der Stadt Bad Berneck i. Fichtelgebirge



Sitzungstag/-Nr.: 13.07.2017 - SR-011/2017  
Sitzungsort: Sitzungssaal des Rathauses  
Vorsitzender: Erster Bürgermeister Jürgen Zinnert  
Protokollführer: Verwaltungsfachwirt Christian Hohlweg

### Stadtratsmitglieder:

#### Stimmberechtigt: 1. Bürgermeister

Zinnert, Jürgen

#### Stimmberechtigt: 2. Bürgermeister

Popp, Alexander

ab 19:20 Uhr (TOP 2)

#### Stimmberechtigt: Stadtratsmitglied

Beth, Joachim

Dittmar, Gaby

bis 21:05 Uhr (TOP 5)

Ekici, Taner

Greiner, Klaus

Hartmann, Jürgen

John, Katharina

bis 22:25 Uhr (TOP 8)

Kreutzer, Hans

Kröhn, Harald

Kruhme, Wolfgang

Michel, Raimund

Scherm, Markus

Schiffel, Sandra

Seidel, Christof

Sowada, Klaus

### Fehlende Stadtratsmitglieder:

#### Stimmberechtigt: Stadtratsmitglied

Sauerstein, Udo

Entschuldigt fehlend

### Zur Beratung:

Hopfengärtner, Markus Dipl.-Ing.

Singer Ingenieur Consult

Färber, Daniel

Bautechniker

# Öffentliche Tagesordnung

- 01 Genehmigung der Niederschrift vom 01.06.2017
- 02 AOK-Steg;  
Sachstandsbericht mit Variantenvorstellung und weiterer Planungsauftrag
- 03 Wasserversorgung Bad Berneck - WL Eichberg/Birkenhof;  
Entwurfsplanung und Auftragsweiterung
- 04 Stellungnahme zum Antrag auf Planfeststellung für Maßnahmen zur Verbesserung der Hochwasserabflusssituation in der Stadt Bad Berneck am Gewässer Weißer Main, Flusskilometer 31,5 - 33,0
- 05 Einrichtung eines Kneipp-Lehrpfades im Kurpark;  
Sachstand Förderung - weitere Vorgehensweise
- 06 Konzept Ortsteilzentrum Blumenau i. V. m. Kindergarten Blumenau
- 07 Sanierung der Kläranlage Bad Berneck;  
Planung und Schmutzfrachtberechnung
- 08 Informationen

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden. Der Vorsitzende stellt fest, dass das Gremium beschlussfähig ist. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwendungen erhoben.

<b>TOP 01</b>	<b>Genehmigung der Niederschrift vom 01.06.2017</b>	<b>88/2017</b>
---------------	---	----------------

## **Beschluss:**

Die Niederschrift der öffentlichen Stadtratssitzung vom 01.06.2017 wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis (dafür/dagegen): 14 : 0 (1 Enthaltung)**

TOP 02

## AOK-Steg; Sachstandsbericht mit Variantenvorstellung und weiterer Planungsauftrag

89/2017

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 26.01.2017 den Planungsauftrag für die Leistungsphasen 1 und 2 an das Ingenieurbüro Singer Consult, Kulmbach, erteilt. Das Ingenieurbüro Singer Consult war im Rahmen des Auftrags mit der Prüfung der Varianten Ersatzneubau sowie Instandsetzung betraut. Hierzu wurden in den vergangenen Monaten mit der Regierung von Oberfranken als Zuwendungsgeber, dem Staatlichen Bauamt sowie dem Wasserwirtschaftsamt Hof zahlreiche Abstimmungsgespräche geführt, so dass nun dem Gremium die verschiedenen denkbaren Varianten vorgestellt werden können.

Herr Hopfengärtner vom beauftragten Ingenieurbüro Singer Consult, Kulmbach, stellt dem Gremium anhand einer Präsentation die beiden untersuchten Lösungsvarianten – Variante 1: Betonsanierung/Instandsetzung und Variante 2: Ersatzneubau - vor.

### Variante 1 - Betonsanierung / Instandsetzung

### Variante 2 - Ersatzneubau

Brückenhauptprüfung 2016 - Zustandsnote 3,5

Standsicherheit + Dauerhaftigkeit erheblich beeinträchtigt

Verkehrssicherheit nicht gegeben

Sperrung

Empfehlung Ersatzneubau

Planungsgrundlagen / Planungsvorgaben

Wartungsarme Konstruktion

Wirtschaftliche Bauweise

Förderfähigkeit

HQ-Freiheit + Freibord (WWA)

Barrierefreiheit

Brückenbreite

Rad- und Gehwegbrücke

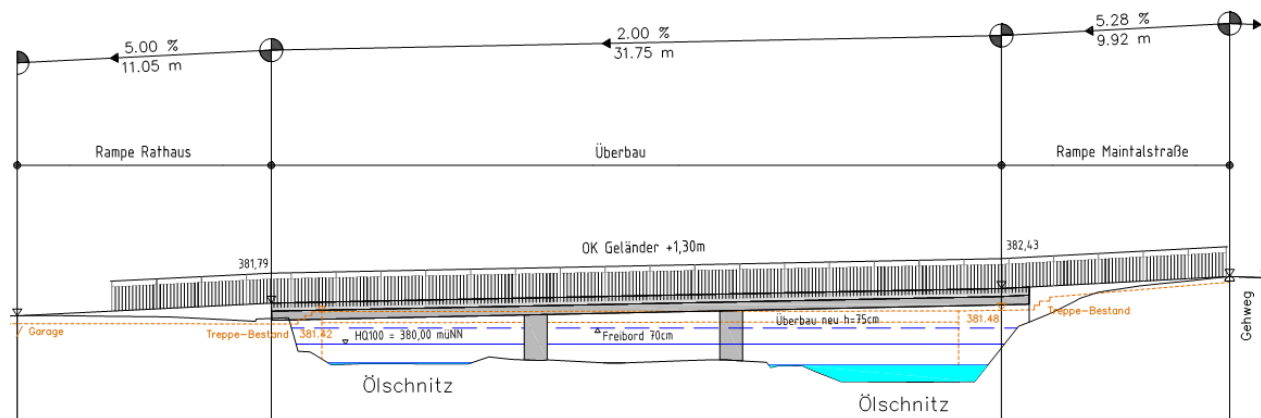
### Kostengegenüberstellung

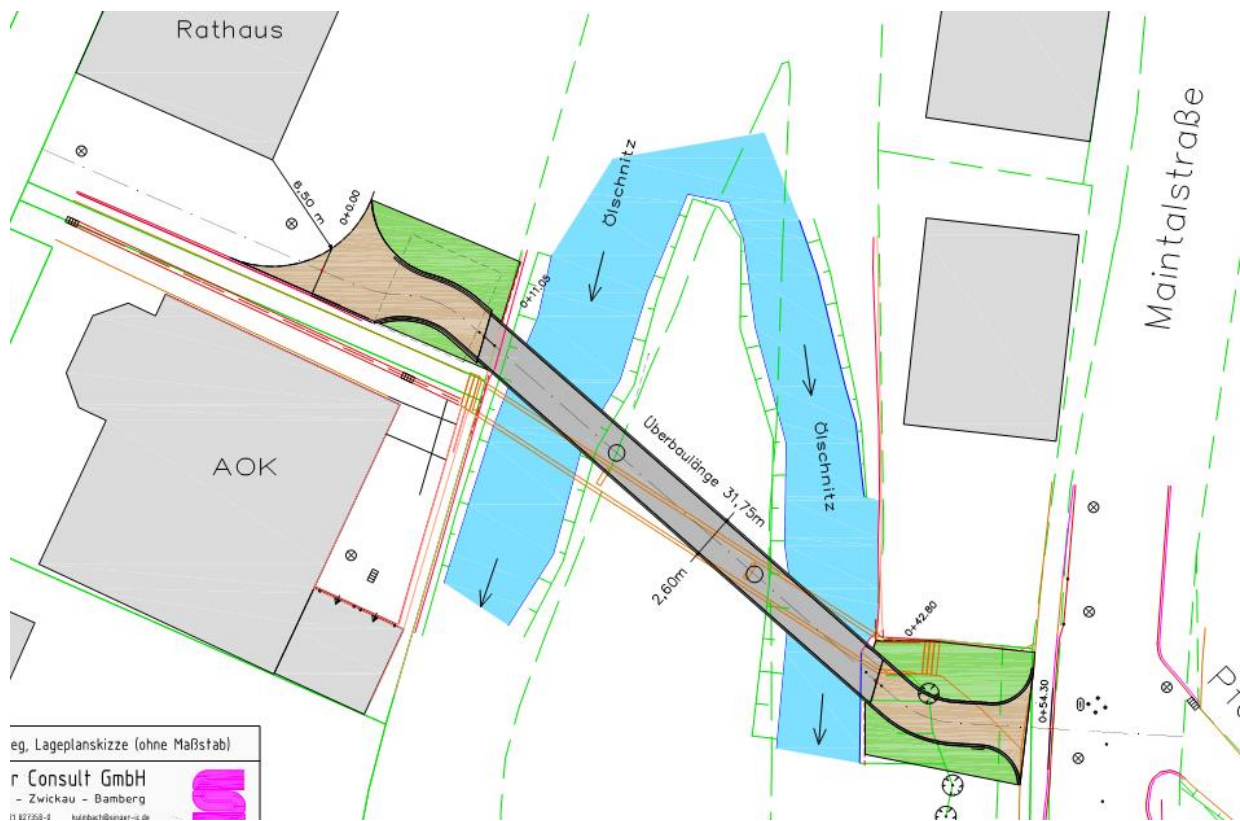
Variante 1 - Betonsanierung / Instandsetzung 110.000,00 € netto \*

Variante 2 - Ersatzneubau 400.000,00 € netto \*

\* unterschiedlichen Umgriff beachten

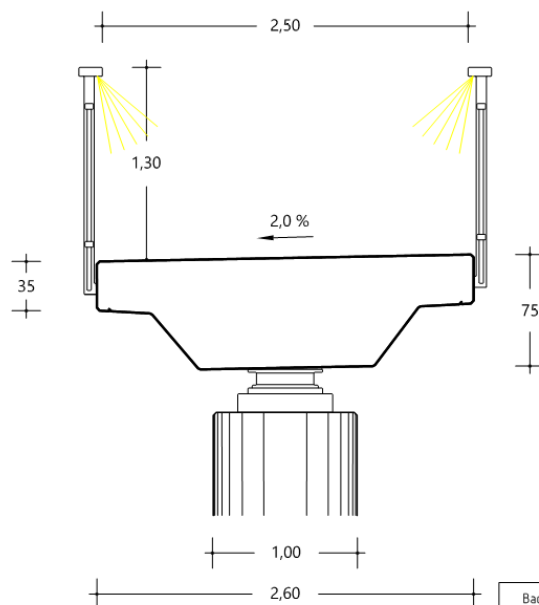
Variante 2:





eg. Lageplanskizze (ohne Maßstab)  
 r Consult GmbH  
 - Zwickau - Bamberg  
 11 82758-4 kulmbach@inger-ic.de

### Regelquerschnitt mit Pfeileransicht (1,00m)



Bad Berneck, AOK-Steg, Regelquerschnitt mit Pfeiler  
 Singer Ingenieur Consult GmbH  
 Bayreuth - Kulmbach - Zwickau - Bamberg  
 Bayreutherstrasse 5 Tel. 09271 831758-0 kulmbach@singer-ic.de  
 96336 Kulmbach Fax 09271 831758-35 www.singer-ic.de

Herr Hopfengärtner erläutert, dass das Brückenbauwerk in Stahlbetonbauweise und entsprechend den Mindestanforderungen der Regierung von Oberfranken für einen förderfähigen Neubau geplant wurde (Breite von 2,50 m zwischen den Geländern, Barrierefreiheit, Belastung bis 5 Tonnen für das Räumfahrzeug). Als Geländer wurde ein Standardgeländer mit Beleuchtung vorgesehen, wobei dies noch beliebig gestalterisch ausgebildet werden kann. Im Zuge des Neubaus könnte außerdem ein

Teil der maroden Ufermauer auf beiden Seiten der Widerlager erneuert werden, wobei dies dann auch förderfähig wäre. Bis zur Fertigstellung des Neubaus muss mit einer Dauer von rund einem Jahr gerechnet werden. Aus Sicht der Verwaltung wurde angeregt, sich hinsichtlich der Gestaltung an der Postbrücke zu orientieren und das verbleibende Teilstück der maroden Ufermauer samt Zaun im Bereich des Rathaushofes gleich mit zu erneuern.

Seitens des Planungsbüros wird folglich der Ersatzneubau als zuwendungsfähige Variante favorisiert. Je nach finanzieller Lage der Stadt dürfte sich die Förderung voraussichtlich im Bereich zwischen 70 bis max. 90 % bewegen.

In der anschließenden Diskussion wird aus dem Gremium die Frage aufgeworfen, ob noch weitere Lösungsvarianten (alternative Materialien, abgespeckte Bauweisen, nur Verwirklichung Fußgängerbrücke) geprüft wurden. Herr Hopfengärtner erwidert hierzu, dass Überlegungen in die verschiedenen Richtungen (z.B. Holzbauweise, Alu-, Stahl- und Natursteinbrücken etc.) angestellt wurden. Aus verschiedenen Gründen (z. B. Wartungsintensität, Gestaltung, fehlende Förderfähigkeit etc.) wurden diese jedoch verworfen.

Stadtrat Seidel wirft die Frage auf, ob z. B. durch eine Unterstützung eine Interimslösung geschaffen werden könnte. Herr Hopfengärtner erwidert, dass dies nur sehr schwierig umzusetzen und der finanzielle Aufwand nicht zu unterschätzen ist. Zudem wäre die Schaffung einer Interimslösung nicht förderfähig. Bautechniker Färber ergänzt hierzu, dass keiner der angefragten Bauunternehmen eine Instandsetzung wegen der unsicheren Haftungslage umsetzen wollte.

Stadtratsmitglied Seidel warf außerdem die Frage in den Raum, ob die vorgeschlagene Beauftragung der Leistungsphasen 3 und 4 aus vergabe- und fördertechnischer Sicht unbedenklich sei. Geschäftsleiter Hohlweg äußerte hierzu, dass dies noch mit der Förderstelle abgestimmt werden muss.

### **Beschluss:**

Der Stadtrat nimmt die Ausführungen und Variantenvorstellung zur Kenntnis und spricht sich für einen förderfähigen Ersatzneubau als Lösungsvariante aus. Das Ingenieurbüro Singer Consult, Kulmbach, wird - vorbehaltlich der Zustimmung durch die Regierung von Oberfranken - weiter mit der Erarbeitung der entsprechenden Entwurfs- und Genehmigungsplanung (Leistungsphasen 3 + 4) beauftragt.

**Abstimmungsergebnis (dafür/dagegen): 16 : 0**

<b>TOP 03</b>	<b>Wasserversorgung Bad Berneck - WL Eichberg/Birkenhof; Entwurfsplanung und Auftragserweiterung</b>	<b>90/2017</b>
---------------	--	----------------

Mit Beschluss des Stadtrats vom 06.04.2017 wurde das Ingenieur-Team Gebhardt und Hahn aus Bayreuth zunächst mit der Planung der Erneuerung der Wasserleitung zwischen Nenntmannsreuth und Eichberg beauftragt, nachdem diese Maßnahme im Haushaltsplan 2017 berücksichtigt ist. Die Sanierungsmaßnahme im Abschnitt Nenntmannsreuth – Birkenhof ist hingegen für 2018 vorgesehen. Aufgrund der bisherigen Planung ist die Erkenntnis gereift, dass gleich eine gemeinsame Ausschreibung zusammen mit dem im Jahr 2018 vorgesehenen Sanierungsabschnitt Nenntmannsreuth – Eichberg aus wirtschaftlichen Gründen sinnvoll wäre (Kosteneinsparung bei Baustelleneinrichtung, Anfahrt Pflug etc.).

Die vom Ingenieurteam Gebhardt und Hahn erstellte Entwurfsplanung wird dem Stadtrat durch Bautechniker Daniel Färber vorgestellt. Dabei werden insbesondere die erstmals zum Einsatz kommenden Verfahren des Einpflügens und des Berstlinings beschrieben.

**Beschluss:**

Der Stadtrat nimmt von der vorgestellten Entwurfsplanung Kenntnis und stimmt dieser zu. Der Planungsauftrag ist hinsichtlich des Sanierungsabschnittes Nenntmannsreuth – Birkenhof zu erweitern. Die Verwaltung bzw. das Ingenieurbüro wird weiter beauftragt, die öffentliche Ausschreibung in die Wege zu leiten.

**Abstimmungsergebnis (dafür/dagegen): 16 : 0**

<b>TOP 04</b>	<b>Stellungnahme zum Antrag auf Planfeststellung für Maßnahmen zur Verbesserung der Hochwasserabflusssituation in der Stadt Bad Berneck am Gewässer Weißer Main, Flusskilometer 31,5 - 33,0</b>	<b>91/2017</b>
---------------	---	----------------

Das Wasserwirtschaftsamt Hof hat beim Landratsamt Bayreuth Antragsunterlagen auf wasserrechtliche Planfeststellung für Maßnahmen zur Verbesserung der Hochwasserabflusssituation am Weißen Main, Flusskilometer 31,5 - 33,0 eingereicht.

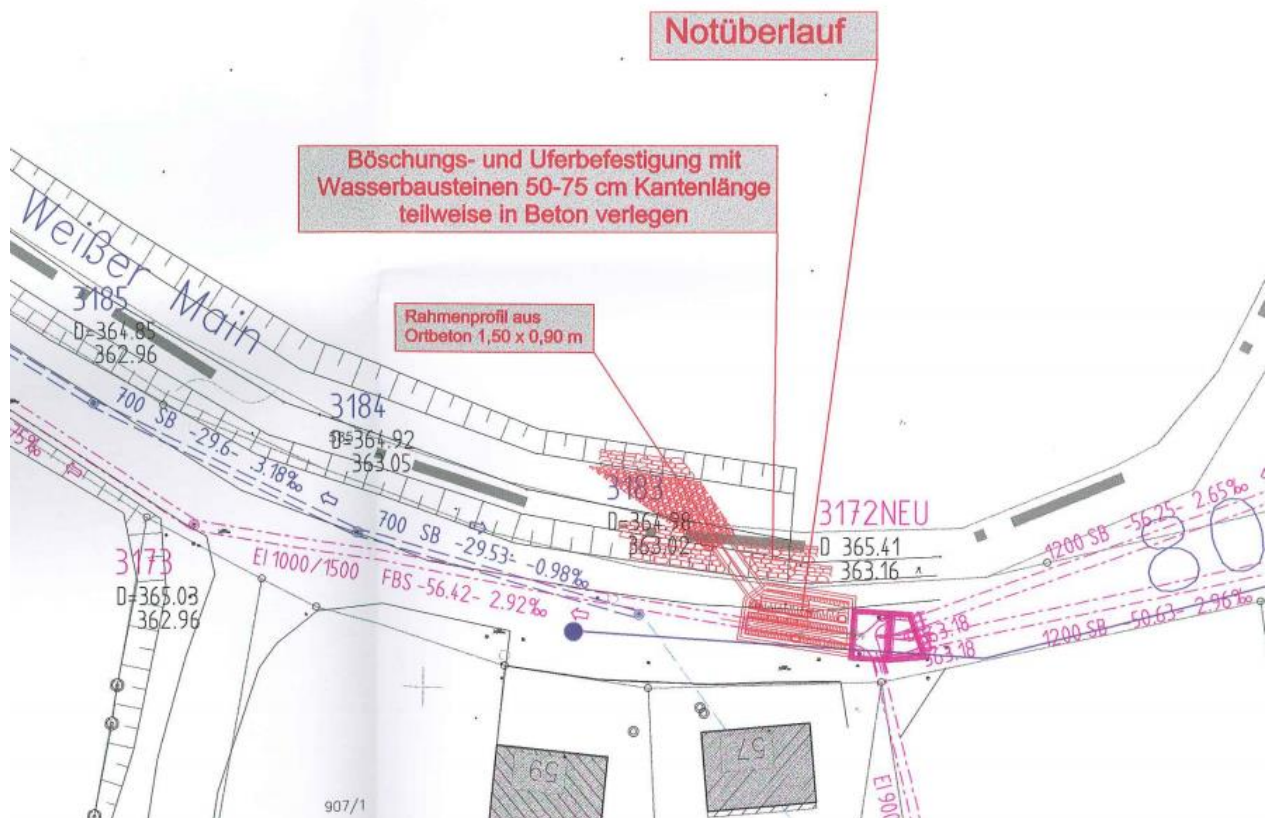
Zweck des Vorhabens ist es, für den maßgeblich von großen Hochwasserabflüssen betroffenen städtischen Siedlungsraum „Blumenau“ Maßnahmen zum Schutz gegen Hochwasserereignisse zu ergreifen, die auf Hochwasserwellen bis zum 100jährigen Scheitelabfluss ausgelegt sind.

Im Einzelnen sind folgende Maßnahmen geplant:

- Errichtung jeweils einer Schutzmauer in den Bereichen von Flusskilometer 31,56 bis 31,76 und von 32,28 bis 32,45
- Errichtung einer Winkelstützmauer im Bereich von Flusskilometer 32,45 bis 32,99
- Errichtung eines Erddeiches im Bereich von Flusskilometer 31,76 bis 32,28 mit einer Deichrampe
- Errichtung eines Schöpfwerkes bei Flusskilometer 31,748

Die Stadt wurde nun aufgefordert, eine Stellungnahme bis spätestens 07.08.2017 abzugeben.

Seitens der Verwaltung wurde die vorgelegte Planung mit den geplanten Maßnahmen im Bereich der Entwässerungsanlage abgeglichen. Nach den zuletzt dem WWA Hof vorgelegten Planungen aus dem Jahr 2007 war vorgesehen, einen Regenüberlauf als Entlastungsbauwerk in der städtischen Mischwasserkanalisation zu errichten.



Dieses Überlaufbauwerk soll im Entlastungsfall in den Weißen Main entwässern und müsste demnach die nunmehr geplante Schutzmauer durchdringen bzw. überwinden.

Die Verwaltung hat daher auch Überlegungen dahingehend angestellt, dass das Schöpfbauwerk für die Binnenentwässerung zum Hochwasserschutz evtl. mit dem Abschlagsbauwerk kombiniert werden könnte, um evtl. ein zweites Bauwerk entbehrlich zu machen und folglich Kosten einzusparen. Aus diesem Grund fand hierzu am 22.06.2017 mit Vertretern des WWA Hof und den Ingenieurbüros Wolf und SRP ein Abstimmungsgespräch statt. Als Ergebnis konnte festgehalten werden, dass eine Ableitung der Binnenentwässerung über die Entwässerungsanlage ggf. denkbar wäre, allerdings wären hierzu noch detaillierte Informationen/Planungsgrundlagen zur Mischwasserbehandlung – u.a. auch eine aktuelle Schmutzfrachtberechnung – notwendig, um in diese Richtung weiter planen und eine Aussage treffen zu können. Vor diesem Hintergrund wurde angeregt, diese ohnehin zur Sanierung der Kläranlage notwendigen und anstehenden Leistungen zügig anzugehen.

Stadtratsmitglied Sowada bittet um Auskunft, inwieweit vom WWA Hof die Zusage vorliegt, dass die Kosten für die Verlegung des Bolzplatzes auch bei einer evtl. Verlegung an eine andere Stelle bereitgestellt werden. Bürgermeister Zinnert berichtet hierzu von einem persönlichen Gespräch mit Herrn Ebert, wonach dies nicht ausgeschlossen sei.

Stadtrat Seidel gibt hinsichtlich der Planung zu bedenken, dass im Bereich hinter den Anwesen Kulmbacher Straße 12 – 18 bei entsprechenden Starkregenereignissen ein Badewanneneffekt eintreten könnte. Bautechniker Färber erwidert hierzu, dass entsprechende Auslaufbauwerke vorgesehen sind.

Stadträtin Schiffel merkt an, evtl. die Realisierbarkeit von Zugangs- und Bademöglichkeiten zum Weißen Main zu prüfen.

**Beschluss:**

Der Stadtrat nimmt von den Antragsunterlagen auf Planfeststellung für Maßnahmen zur Verbesserung der Hochwasserabflusssituation in der Stadt Bad Berneck am Gewässer Weißer Main, Flusskilometer 31,5 - 33,0 Kenntnis und stimmt der Planung grundsätzlich zu. Hinsichtlich des zu errichtenden Schöpfbauwerkes bei Flusskilometer 31,748 wird jedoch der Einwand erhoben, wie im Sachverhalt dargestellt, die Umsetzungsmöglichkeit einer alternativen und ggf. wirtschaftlicheren Kombinationslösung mit der öffentlichen Entwässerungsanlage der Stadt Bad Berneck (geplanter Regenüberlauf) zu prüfen. Die Stadt Bad Berneck wird die hierzu notwendigen Daten schnellstmöglich bereitstellen.

**Abstimmungsergebnis (dafür/dagegen): 16 : 0**

<b>TOP 05</b>	<b>Einrichtung eines Kneipp-Lehrpfades im Kurpark; Sachstand Förderung - weitere Vorgehensweise</b>	<b>92/2017</b>
---------------	---	----------------

Mit Beschluss vom 11.06.2015 hat sich der Stadtrat für die Anlage einer Outdoor-Fitness-Anlage im Kurpark ausgesprochen. Aus diesem Grund wurde ein entsprechender Förderantrag gestellt. Im bisherigen Förderantrag an die Bayerische Gesundheitsagentur/jetzt IKOM ging es um die Anlage eines Kneipp-Lehrpfades mit entsprechender Beschilderung inklusiver der Neuaufstellung von 6 Outdoor-Fitnessgeräten, ein Strauchanpflanzung sowie eine einheitliche Beschilderung mit der Kneipp-Anlage. Die Kosten betragen 31.000 €, die Förderung 70% mit einem geplanten Eigenanteil von 12.800 €.

Durch zwischenzeitliche Änderungen bezüglich zuständiger Behörde für den Förderantrag und möglicher Förderhöhe soll mit Stand von heute nur noch mit 60% gefördert werden, außerdem erwartet man so weltfremde zusätzliche Maßnahmen wie die Anlage eines Gemüsebeets im Kurpark zum Thema Ernährung.

Eine Aufrechterhaltung des Antrags erscheint in der jetzigen Ausgangslage nicht sinnvoll und ist mit zu hohen Kosten verbunden.

Alternativ könnte die Idee mit reduziertem Umfang in Eigenregie umgesetzt werden. Auf die Anschaffung der Fitnessgeräte sollte verzichtet werden, dafür erfolgt die Anlage eines Kneipp-Lehrpfades mit 5 Tafeln zu den einzelnen Säulen, einer Übersichtstafel am Kurparkeingang sowie der Anpflanzung von 4 Beerensträuchern oberhalb des Kräutergartens.

Dafür sind folgende Kosten bereits eingeholt bzw. kalkuliert:

DiBond Schilder	300 €
Grafische Gestaltung	250 €
Nutzungsrecht für die neuen Signets	500 €
(benötigen wir auch für alle anderen Werbemaßnahmen zu Kneipp!)	
Aufstellposten mit Betonsockel	700 € (Angebot noch nicht da)
Aufstellung durch den Bauhof	
Kosten für 4 Beerensträucher	300 € (geschätzt)
Pflanzung durch die Gärtner	
Grafische Umsetzung eines Flyers	200 €
Flyerdruck	150 €
<b>Gesamtkosten</b>	<b>2.400 €</b>



Seitens der Touristinformation wird vorgeschlagen ein Budget von 2.800 €, für die Umsetzung des Projekts Kneipplehrpfad, bereitzustellen. Die Finanzierung müsse zu 100 % aus Eigenmitteln der Stadt erfolgen.

Aus der Mitte des Gremiums wird dem Alternativvorschlag der TI grundsätzlich zugestimmt. Sollte auf Grund der fehlenden Gemüsebeete tatsächlich eine Förderung abgelehnt werden, soll die Anschaffung der sechs Fitnessgeräte vorerst zurückgestellt werden. Allerdings wird die Auffassung vertreten, unabhängig davon weiterhin an der Beschaffung und Installation der Fitnessgeräte – so wie bereits beschlossen – festhalten zu wollen. Aus diesem Grunde wird die Tourist-Information beauftragt, alternative Finanzierungsmöglichkeiten (z. B. durch Krankenkassen, einheimische Betriebe und Gastronomen o. ä.) zu eruieren.

### **Beschluss:**

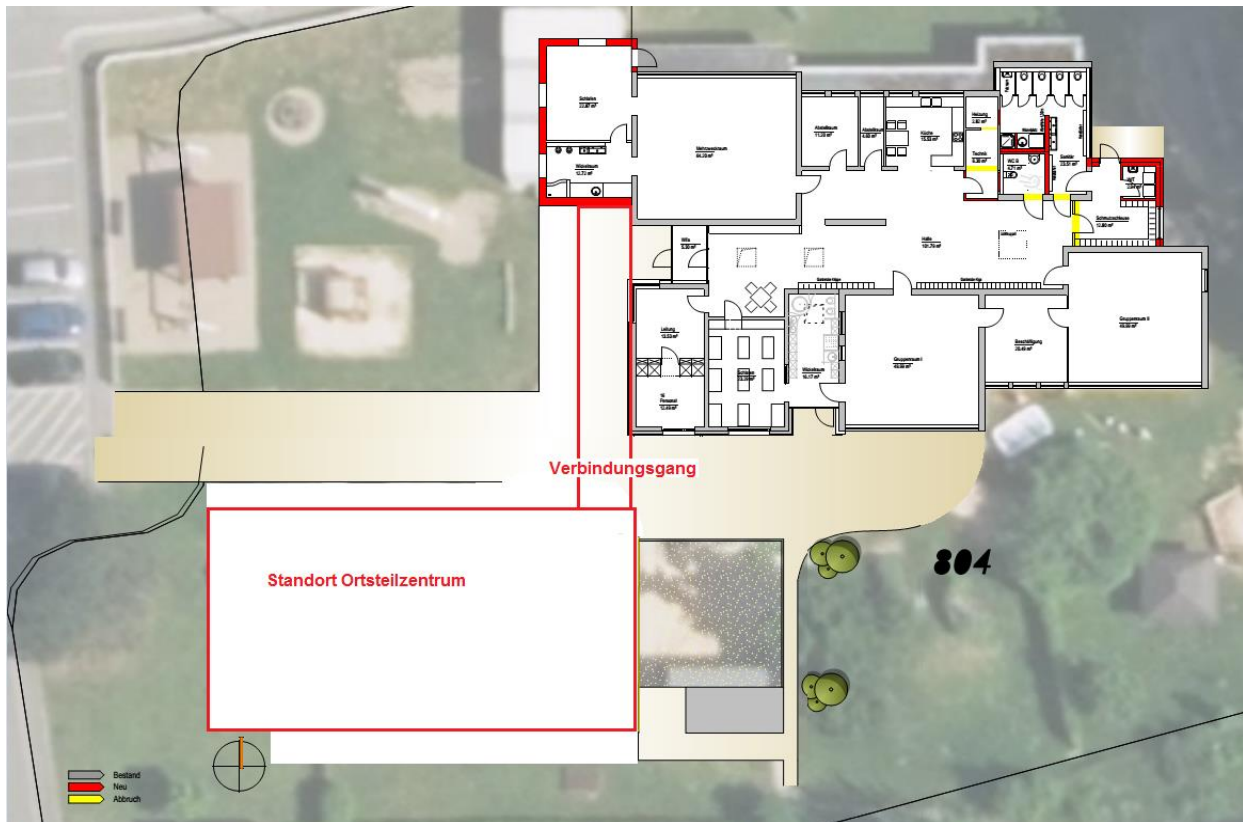
Der Stadtrat nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis und stimmt dem Alternativvorschlag der Touristinformation zu.

Die Haushaltsmittel werden im Rahmen einer überplanmäßigen Ausgabe bereitgestellt, nachdem die Deckung gewährleistet werden kann.

**Abstimmungsergebnis (dafür/dagegen): 15 : 0**

<b>TOP 06</b>	<b>Konzept Ortsteilzentrum Blumenau i. V. m. Kindergarten Blumenau</b>	<b>93/2017</b>
---------------	--	----------------

In der Sitzung am 11.05.2017 hat sich der Stadtrat grundsätzlich dafür ausgesprochen, ein gemeinsames Konzept zur Erweiterung des Kindergartens Blumenau i. V. m. mit der Errichtung eines Ortsteilzentrums im Stadtteil Blumenau weiter zu verfolgen. Dabei wurde auf den von Stadtrat Seidel entworfenen Planungsvorschlag verwiesen. Das Architekturbüro m6, Sparneck, hat zwei Entwürfe als Diskussionsgrundlage erarbeitet. Zusammen mit Vertretern der Kirchengemeinde bzw. der Kindertagesstätte Blumenau und Stadtratsmitgliedern wurden am 03.07.2017 die beiden Varianten vorgestellt und diskutiert. Als Ergebnis dieser Beratung und nach Abwägung aller Vor- und Nachteile wurde aus dieser Runde favorisiert, die nachfolgend skizzierte Konzeption/Variante weiter zu verfolgen.



Demnach soll im Rahmen der Sanierung der Kindertagesstätte der Anbau von Sanitär- und Schlafräumen durch die Kirchengemeinde umgesetzt werden. Das Planungsbüro m6 soll hierzu die Planung entsprechend ergänzen.

Der Standort des neuen „Ortsteilzentrums“ soll in Süd-West-Ausrichtung des Grundstückes erfolgen, wobei der bisherige Spielbereich des Kindergartens bestehen und unangetastet bleiben soll.

Im Anschluss an die Sanierungs-/Erweiterungsmaßnahmen am Kindergarten soll dann die Realisierung des Ortsteilzentrums (vgl. im Jahr 2019) erfolgen. Die Planung hinsichtlich des Ortsteilzentrums und des Verbindungsganges wäre noch gesondert zu beauftragen, in Anlehnung an die vorgelegten Entwürfe noch zu optimieren (z. B. Ausrichtung des Saales in Richtung Süden etc.) und vom Stadtrat zu beschließen.

Um mit der Städtebauförderung weitere Gespräche hinsichtlich der Förderung abklären zu können, ist die Erstellung einer Vorplanung zum Ortsteilzentrum samt Verbindungsgang unerlässlich. Aus diesem Grund wird seitens der Verwaltung vorgeschlagen, das Architekturbüro m6 mit der entsprechenden Vorplanung zu beauftragen.

### **Beschluss:**

Der Stadtrat nimmt vom Sachverhalt Kenntnis und spricht sich dafür aus, die als Ergebnis der gemeinsamen Zusammenkunft vom 03.07.2017 diskutierte Konzeption weiter zu verfolgen. Die Kirchengemeinde soll in Ihrer Sanierungs-/Umbauplanung die Erweiterung der Kindertagesstätte um Sanitär- und Schlafräume entsprechend vorsehen. Hinsichtlich des geplanten Ortsteilzentrums wird das Architekturbüro m6, Sparneck, zunächst mit der Erstellung einer entsprechenden Vorplanung nur für den Verbindungsbau beauftragt. Diese Planung ist dem Stadtrat vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis (dafür/dagegen): 15 : 0**

**TOP 07 Sanierung der Kläranlage Bad Berneck;  
Planung und Schmutzfrachtberechnung**

94/2017

Dem Stadtrat wurde in der Sitzung am 23.02.2017 die Studie zur Einhaltung zukünftiger Anforderungen an die Kläranlage Bad Berneck vorgestellt. Aufgrund dieser Studie hat sich der Stadtrat ausgesprochen, die Variante „Ertüchtigung Kläranlage Bad Berneck“ als wirtschaftlichste Variante weiter zu verfolgen.

Das Ergebnis der Studie wurde im Rahmen einer Zusammenkunft im März d. J. den Vertretern des Landratsamtes, Wasserwirtschaftsamtes und unter Beteiligung des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes vorgestellt. Im Rahmen dieser Zusammenkunft wurde vom Wasserwirtschaftsamt in Aussicht gestellt, dass eine Sanierung der Kläranlage entsprechend der Studie denkbar wäre. Hierzu ist eine entsprechende Sanierungsplanung bis 30.06.2018 vorzulegen. Daneben wäre aber nach wie vor die Fremdwassersituation im Auge zu behalten und Maßnahmen – insbesondere die Überprüfung der Grundstücksanschlüsse – zu veranlassen. Zwischenzeitlich liegt ein aktueller Wasserrechtsbescheid vor, wonach die Sanierungsplanung bis zum 30.06.2018 zu erstellen und vorzulegen ist und der Fremdwasseranteil bei Trockenwetter im Mischwasserkanalnetz bis zum 31.12.2017 zu bestimmen ist. Die genannten Fristen geben daher einen straffen Zeitplan vor.

Bereits mit Beschlüssen vom 27.07.1993 bzw. 23.11.2006 wurde das Ingenieurbüro SRP, Kronach, mit der Planung der Kläranlage bzw. mit einer Tekturplanung beauftragt. Auf der Grundlage des bestehenden Vertrages hat das Ingenieurbüro SRP ein aktuelles Angebot zur Kläranlagensanierung und die Aktualisierung der Schmutzfrachtberechnung und Überrechnung der Mischwasserbauwerke unterbreitet. Die beiden Angebote wurden dem Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband vorgelegt; die Antwort hierzu steht noch aus.

Vor dem Hintergrund der zeitlichen Brisanz und der Situation der immer währenden Verschlechterung der technischen Anlagen in der bestehenden Kläranlage ist eine zügige Planung voranzutreiben. Auch vor dem Hintergrund, dass die zu aktualisierende Schmutzfrachtberechnung bzw. Überrechnung der Mischwasserbauwerke zudem maßgeblich für die weitere Planung des Hochwasserschutzes (Planung Schöpfungsbauwerk Kulmbacher Straße) notwendig ist.

Geschäftsleiter Hohlweg stellt die Überlegungen der Verwaltung zum unterbreiteten Beschlussvorschlag dar. In der anschließenden kontroversen Diskussion wird das Für und Wider innerhalb des Gremiums beraten und diverse Bedenken geäußert.

**Beschluss:**

Der Stadtrat nimmt vom Sachverhalt und den Angeboten Kenntnis. Vorbehaltlich einer positiven Wertung und Klärung der Angebote durch den BKPV, wird das Ingenieurbüro SRP, Kronach, mit der Planung der Kläranlagensanierung gemäß Angebot vom 27.06.2017 und auf Grundlage des Ingenieurvertrages vom 27.08.2007 sowie mit der Aktualisierung der Schmutzfrachtberechnung und Überrechnung der Mischwasserbauwerke beauftragt.

**Abstimmungsergebnis (dafür/dagegen): 9 : 6**

**TOP 08****Informationen**

95/2017

Bürgermeister Zinnert informiert über folgende Punkte:

- Erneuerung der Lichtzeichenanlage an der B 303 in den Sommerferien
- Freischaltung WLAN-Hotspot (Freifunk-Franken) am Rathaus
- Ruhestandsversetzung Frau Neder zum 30.06.2017 und Arbeitsaufnahme der Nachfolgerin Frau Anita Herbst zum 01.07.2017

Stadtrat Kreuzer kritisiert, dass der Stadtratsbeschluss hinsichtlich der Errichtung der beiden Bayern WLAN-Hotspots von der Verwaltung nicht wie beschlossen umgesetzt wurde.

Stadträtin Schiffel spricht ihr Lob hinsichtlich der Errichtung des WLAN Hotspots über Freifunk-Franken an die Verwaltung aus.

Weiter stellt Stadträtin Schiffel den Antrag, dass sich der Stadtrat vor dem Hintergrund des nun angedachten Ortsteilzentrums Blumenau in einer der nächsten Sitzungen zwingend inhaltlich mit dem Projekt „Mehrgenerationenhaus“ auseinandersetzen muss. Dabei soll beraten werden, ob die Verwirklichung beider Projekte nebeneinander sinnvoll bzw. wirtschaftlich darstellbar ist.

Stadtratsmitglied Beth bittet darum, im Kurpark wegen der baldigen Festspielsaison die Pflanzungen am Entenweiher vorzunehmen und die Wege von Unkraut zu befreien.

2. Bgm. Popp gibt bekannt, dass ein Unternehmer in der Kulmbacher Straße vorgeschlagen hat, einen öffentlichen WLAN-Hotspot an seinem Objekt zu errichten. Der Unternehmer würde sich an den entstehenden Kosten beteiligen. Der Vorschlag sollte geprüft werden.

Außerdem bemerkt Popp, dass die Presseberichterstattung der vergangenen Wochen über die „Auflösung“ der Touristinformation unglücklich war. Hier sollte nochmals eine klarstellende Berichterstattung hinsichtlich des geplanten kombinierten Bürger-/Gästebüros erfolgen. In diesem Zusammenhang schlägt er weiter vor, den zwischenzeitlich beschäftigten und sehr motivierten Mitarbeiter in der TI weiter zu beschäftigen.

Stadtrat Greiner äußert den Wunsch der Anwohner der Westend-, Carl-Thiesen- und Eichendorffstraße, die kürzlich auf der Straße aufgezeichneten „30 km/h“-Markierungen in diesen Straßenzügen mehrmals zu wiederholen.

Weiter fragt Greiner nach dem aktuellen Sachstand zum Breitbandausbau nach. Bautechniker Färber und Geschäftsleiter Hohlweg geben bekannt, dass hierzu im Stadtanzeiger und auf der Homepage eine Bekanntmachung erfolgte, dass sich der Ausbau weiter verzögert und ein Inbetriebnahmetermin noch nicht bekannt ist.

Stadtratsmitglied Seidel regt an, dass der Stadtrat nach der Sommerpause das Thema Baulandausweisung „Roter Hügel III“ aufgreifen soll.

Stadtrat Sowada bittet um Auskunft und Sachstandsbericht hinsichtlich der Maßnahme Querungshilfen/lärmindernder Asphalt an der B 303. Die Verwaltung äußert hierzu, dass der planende Ingenieur die Änderung der Gehwegführung derzeit überplant. Außerdem wurde zuletzt geklärt, dass keine Ausbaubeiträge für den Gehweg erhoben werden.

Stadtrat Kröhn bittet zu prüfen, ob im hinteren Bereich des Angers zwei zusätzliche Straßenlaternen angebracht werden könnten.